

Wir stellen uns vor



Kinderhilfswerk Dritte Welt e. V.

Hilfe ohne Umweg. Weltweit. Seit 1975.

Das Kinderhilfswerk Dritte Welt (KHW) unterstützt seit 1975 Kinder und Jugendliche in Afrika, Asien und Südamerika mit den Schwerpunkten Gesundheit, Bildung und Betreuung. Wir realisieren aktuell schwerpunktmäßig Projekte in Mali und Nepal.

Es ist uns sehr wichtig, langfristige Hilfe zur Selbsthilfe zu gewährleisten, die den betroffenen Menschen nachhaltige Unterstützung ermöglicht. So bauen wir beispielsweise Schulen und Gesundheitszentren in weit abgelegenen Regionen, in denen viele Familien ohne unsere Unterstützung gezwungen wären abzuwandern. Einen großen Fokus legen wir dabei auch auf eine größtmögliche lokale Wertschöpfung, um auch die Wirtschaft zu stärken. Daher werden unter anderem Schulbänke von ortsansässigen Tischlern gebaut und auch Schulbücher im Land selbst besorgt. Nur wenn nicht anders möglich greifen wir auf ausländische Produkte zurück, wie manchmal bei medizinischer Ausstattung.

Durch die langjährige Zusammenarbeit mit Vertrauenspersonen vor Ort können wir einen effizienten, transparenten und raschen Einsatz der Spenden garantieren. Unsere Kontakte vor Ort haben viel Erfahrung und kennen die Bedürfnisse und Gepflogenheiten in den Projektländern sehr gut.

So können wir durch unsere Projekte auch gesellschaftspolitisch höchst relevante Themen in diesen Ländern, wie Ungleichbehandlung von Mädchen oder Genitalverstümmelung thematisieren und bekämpfen.

Zusammenfassend steht das **Kinderhilfswerk Dritte Welt** für:

- Nachhaltige Gesundheits- und Bildungsarbeit in Afrika, Asien und Südamerika
- Hilfe zur Selbsthilfe und Empowerment
- Förderung der lokalen Wirtschaft in den Projektländern
- Transparenz und Effizienz
- Kulturelle Sensibilität
- Frauen- und Kinderrechte






Umseitig: Geplante Projekte 2021/2022 →

Kinderhilfswerk Dritte Welt e. V.
Lübecker Straße 1, 22087 Hamburg
Vorstand: Uwe Schmidt, Hauke Nagel
Anna-Lena Schildt

Telefon: 040/227 99 96
Telefax: 040/227 17 015
E-Mail: info@khw-dritte-welt.de
Internet: www.khw-dritte-welt.de

Bankverbindung:
GLS Bank
IBAN: DE 54 4306 0967 2021 4102 00
BIC: GENODEM1GLS

Social Media:
 KinderhilfswerkDritteWeltEv
 kinderhilfswerk_dritte_welt
 KHWdritteWelt



Als Zeichen für den verantwortungsvollen Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln trägt das Kinderhilfswerk Dritte Welt e. V. seit 1992 – bei ununterbrochener jährlicher Verlängerung – das DZI Spenden-Siegel.

Einblick in die Projektarbeit 2021/2022

MALI – Erweiterung einer Gesundheitsstation durch eine Entbindungs- und eine Kinderstation in Siribala



Ausgangssituation: In Siribala gibt es zurzeit nur ein Gemeindekrankenhaus, welches 2.000 Patient*innen betreut. Schwangere Frauen müssen für die Entbindung in ein 50 km entferntes Krankenhaus fahren. Dieses ist aufgrund der Straßenverhältnisse und der Transportmittel häufig eine unüberbrückbare Distanz. Daher können die Frauen und Kinder schon in der Schwangerschaft, aber auch während und nach der Geburt, nur unzureichend medizinisch versorgt werden. Zusätzlich gibt es keine ausreichende Trinkwasser- und Stromversorgung, welches zu Hygieneproblemen führt.

Unser Projekt: Durch den Bau einer Entbindungs- und Kinderstation mit einem Entbindungsraum, Behandlungsräumen für Kinder und Erwachsene sowie der Installation eines Brunnens und einer Solaranlage können Frauen und Kinder effizienter medizinisch versorgt werden. Durch begleitende Workshops zu Instandhaltung und Hygiene soll die Nachhaltigkeit des Projektes gesichert werden.

- **Insgesamt profitieren von diesem Projekt mehr als 44.000 Menschen aus Siribala und den Nachbardörfern.**

MALI – Renovierung einer Primarschule in Ogidiré



Ausgangssituation: Die Primarschule in Ogidiré ist in einem schlechten Zustand und bietet kein ausreichendes Lernumfeld. Daher können von 300 Kindern im grundschulfähigen Alter 162 die Schule aus Kapazitätsgründen nicht besuchen. Die Anzahl an schulreifen Kindern steigt stetig, denn die Geburtenrate ist hoch.

Unser Projekt: Durch die Renovierung der Schule erhalten alle 300 Kinder wieder ein verlässliches Lernumfeld, inklusive Lern- und Unterrichtsmaterialien. Zusätzlich muss in den nächsten fünf Jahren kein grundschulfähiges Kind in Ogidiré mehr abgewiesen werden.

- **Insgesamt profitieren 300 Kinder und ihre Familien von diesem Projekt.**

NEPAL – Bau und Renovierung von sieben Primarschulen in der Region Dang.



Ausgangssituation: 2015 wurden bei einem verheerenden Erdbeben in Nepal viele Schulen komplett zerstört. Der Wiederaufbau ist noch nicht abgeschlossen. Gerade in weit abgelegenen Regionen fehlt Zugang zu Bildung und ein Bewusstsein für ein grundsätzliches Recht auf Bildung. Oft führt die Unwissenheit der Eltern dazu, dass sie ihre Kinder nicht zu Schule schicken. An unseren sieben Projektstandorten in der Region Dang sind die Schulen in einem mangelhaften Zustand und bieten kein angemessenes Lernumfeld für die Kinder. Außerdem gibt es häufig kein Zugang zu sauberem Trinkwasser oder Toiletten.

Unser Projekt: Von 2019–2021/2022 bauen und renovieren wir mindestens sieben Primarschulen, um die Region Dang ganzheitlich zu stärken. Der Bau wird von kapazitätsbildenden Maßnahmen (Themen: Hygiene, Unterrichtsgestaltung, Viehzucht, Sport etc.) begleitet, um langfristig den Erhalt der Schule zu sichern und so Hilfe zur Selbsthilfe zu gewährleisten. Dadurch erhalten alle Kinder und Jugendlichen der Region Zugang zu Bildung und einem verlässlichen Lernumfeld.

- **Insgesamt profitieren davon über 1.100 Kinder und über 4.000 Menschen in den Dörfern.**

khw-dritte-welt.de/projekte/

Neben unseren neu konzipierten Projekten unterstützen wir auch bestehende Einrichtungen. In Ruanda unterstützen wir weiterhin eine Vor- und Primarschule für 220 Mädchen und Jungen. Der Erhalt der Schule wird durch ein Kaffeeprojekt vom Internat Louisenlund gesichert. In Argentinien unterstützen wir zwei ANELC-Kindertagesstätten. Eine der Kindertagesstätten wird zurzeit renoviert. Im Anschluss soll das pädagogische Angebot um die Themen Umweltschutz und erneuerbare Energien erweitert werden.